

Leserbrief vom 22.08.2005 von Frank Geyer

Unterschriftenaktion gegen Teilschließung der Barbarastraße

siehe: <http://www.volksstimme.de/artikelanzeige.asp?Artikel=732357>

Ich glaube NICHT, dass die Stadt Schönebeck bzw. Amtsleiter Rainer Koßmann eine andere Entscheidung fällt! Denn bereits am Vortag des Endes der Einspruchsfrist, wurde die Barbarastraße vermessen! Ich denke dies ist der erste Schritt zur Einziehung! Das Thema ist in der Stadt "gegessen"! Ich glaube nicht, dass die Bürgerinteressen der Interessen der ansässigen Firma vorgezogen werden! Wieso wird jetzt schon eine Straße genau in dem Abschnitt vermessen der gesperrt werden soll? Da geht es um mehr! Auf jeden Fall nicht um die alten, und die die nur mit Rad oder zu Fuß zur Apotheke, Sanitätshaus, Arzt oder Behörde müssen! Diese Bürger werden über den gefährlicheren Weg "geschickt"! Da wo man öfter eine Straße queren muss! Nicht der kurze sicherere Weg sondern der weitere gefährlichere Weg! Und die mit einem Kfz. unterwegs sind, fahren eben einige Kilometer im Jahr mehr! Der Kraftstoffpreis ist doch "sehr günstig"!

Ich muss mich echt Fragen, wieso Herr Koßmann da noch überlegen und das Für und Wider abwägen will!?

Zitat aus der Zeitung:

"Danach durfte der Amtsleiter noch mit der Redaktion sprechen. „Ich möchte betonen, dass der Ostfriedhof und die Sportanlage nach wie vor erreichbar sein würden“, sagte der Amtsleiter. Er nahm die Unterschriften entgegen und wird das Für und Wider abwägen und dann eine Entscheidung treffen."

Warum diese Äusserung (rot)? Dies lässt vermuten Dass dieses Thema durch ist!

Dies sind meines Erachtens nur Schutzbehauptungen! Oder? Wir werden sehen wer Recht behält!

Herr Koßmann, zeigen Sie mir, dass ich Unrecht habe und lassen diese Straße offen! Dies würde Grösse beweisen und ein Bürgernahe Verhaltensweise!